

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 17: **Westumfahrung Zürich**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

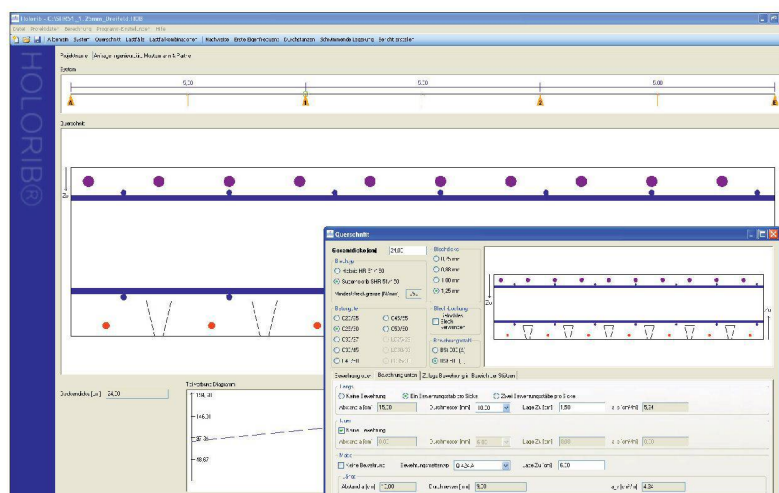
Bemessung und Nachweis von Verbunddecken mit der HOLORIB®/SUPERHOLORIB®-Bemessungssoftware

Mit dem Statik-Berechnungsprogramm für die HOLORIB®/SUPERHOLORIB®-Verbunddeckenprofile hat die Firma Montana Bausysteme AG in Zusammenarbeit mit der M. Mensinger GmbH eine Bemessungssoftware entwickelt, die dem Anwender sowohl eine individuelle Ausführung der Verbunddecke als auch das einfache Erstellen der zugehörigen statischen Nachweise ermöglicht. Die Berechnung des Bauzustandes erfolgt dabei in Übereinstimmung mit den aktuellen bauaufsichtlichen Zulassungen des DIBta auf der Grundlage von DIN 18807-1 und DIN 18807-2. Der Endzustand kann wahlweise nach DIN 18800-5, DIN EN 1994 oder nach SIA 264 berechnet werden. Für die Schnittgrössenberechnung im Endzustand stehen mit den Berechnungsmethoden nach Fließgelenktheorie, mit und ohne Momentumlagerung sowie einer Berechnung als Einfeldträgerkette mehrere Optionen zur wirtschaftlichen Dimensionierung zur Verfügung.

Die freie Eingabe des statischen Systems sowie des Querschnitts mit individuell anpassbaren Bewehrungslagen wird anwenderfreundlich über verschiedene Eingabemasken ermöglicht und über grafische Ausgabefenster anschaulich dargestellt. Bei der Eingabe des Systems können zudem feldweise Montageunterstützungen und Blechstösse definiert werden. Im weiteren Programmablauf kann der Anwender auch die für das Tragverhalten der Verbunddecke notwendigen Verbundsicherungsmaßnahmen definieren. Neben der Auswahl der Betongüte und des Typs des Bewehrungsstahls können zudem noch verschiedene Optionen wie beispielsweise Feuerwiderstandsklassen (R0 bis R180) und Auflagerausführung als schwimmende Lagerung aktiviert werden. Die Einwirkungen auf die Verbunddecke werden durch verschiedene Lastfälle definiert. Um dem Anwender unnötige Angaben zu ersparen, werden dabei alle für den Bauzustand relevanten Lastfälle und die zur Berechnung des Eigenge-

wichts im Endzustand notwendigen Lastfälle gemäss den Vorgaben aus den entsprechenden technischen Regeln vorgegeben. Dies berücksichtigt insbesondere auch die gleichmässig verteilten sowie die lokalen Betriebslasten im Betonierzustand. Für den Endzustand ist die freie Eingabe von mehreren benutzerdefinierten Lastfällen und ihrer Lastfall-Dynamik (ständig oder veränderlich wirkend) möglich. Hierbei können zum Beispiel gleichmässig oder trapezförmig verteilte Nutzlasten oder auch Radlasten als punktuell wirkende Einzellasten definiert und anschaulich grafisch dargestellt werden. Eine Klassifizierung der Lastfälle als ruhende oder nicht ruhende Belastung ist zusätzlich möglich. Die statischen Nachweise der

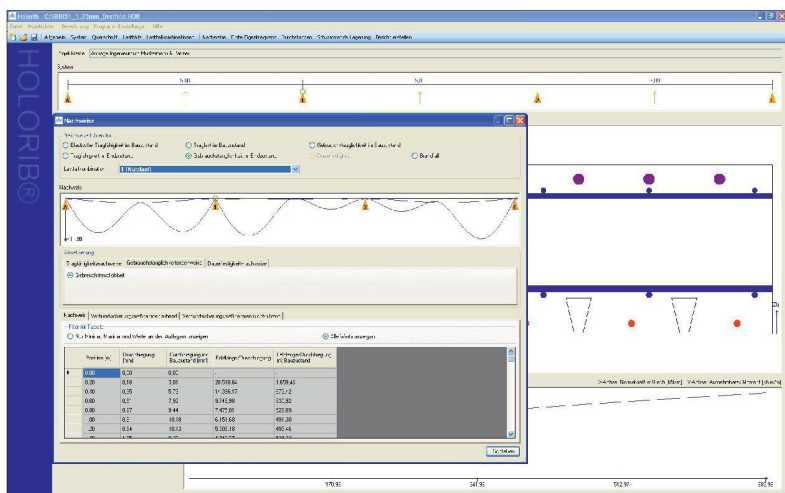
Verbunddecke lassen sich getrennt nach Bauzustand und Endzustand unter Berücksichtigung vorgegebener sowie benutzerdefinierter Lastfallkombinationen führen. Für beide Zustände beinhaltet dies sowohl den Nachweis der Tragfähigkeit als auch der Gebrauchstauglichkeit. Der gegebenenfalls erforderliche Nach-



Einfache Eingabe von System und Querschnitt durch Eingabemasken

weis gegen Durchstanzen kann ebenso wie der Nachweis im Brandfall sowie die Bestimmung der System-Eigenfrequenz unkompliziert im Programmablauf integriert werden.

Die Zusammenstellung der durchgeführten Berechnungen erfolgt übersichtlich und nachvollziehbar in einem prüffähigen Ausdruckprotokoll. Der Umfang dieses Protokolls kann durch den Anwender individuell bestimmt werden. Die Programmstruktur beinhaltet zudem eine ausführliche Hilfefunktion. Hierin sind neben Erklärungen zur Anwendung und Ablauf des Programms auch Hintergründe und Berechnungsverfahren näher erläutert. Sollte der Anwender darüber hinaus noch weitergehende Fragen oder technische Schwierigkeiten haben, stehen kompetente Mitarbeiter unter einer eigens für solche Zwecke eingerichteten telefonischen Supportline zur Verfügung.

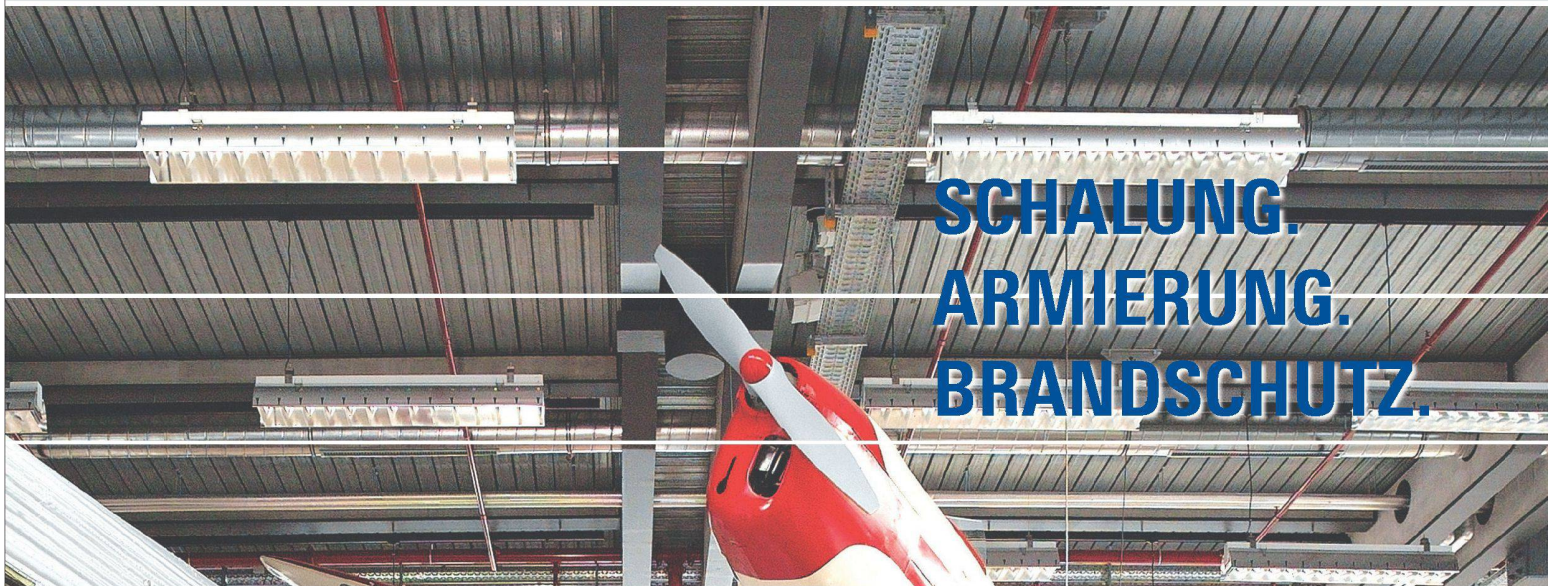


Übersichtliche Nachweisführung

Die Montana Bausysteme AG, die mit Wirkung zum 01.03.2009 die bisherigen Aufgaben und Funktionen der HOLORIB (Deutschland) GmbH vollständig übernommen hat, stellt die HOLORIB®/SUPERHOLORIB®-Bemessungssoftware kostenfrei zur Verfügung. Interessenten können über die unten aufgeführte Homepage ihr persönliches Exemplar der aktuellen Version 1.2 anfordern.

Weitere Informationen:
 Montana Bausysteme AG,
 Durisolstr. 12, CH-5612 Villmergen
 Tel. +41 (56) 619 85 85, Fax. +41 (56) 619 86 10,
 info@montana-ag.ch, www.montana-ag.ch

HOLORIB®- und SUPERHOLORIB®



Montana Bausysteme AG
 Durisolstrasse 11
 CH-5612 Villmergen
 Tel. +41 0 56 619 85 85
 Fax +41 0 56 619 86 10
 www.montana-ag.ch

**Montana
 Systèmes de Construction SA**
 CH-1028 Préverenges
 Tél. +41 0 21 801 92 92
 Fax +41 0 21 801 92 93
 www.montana-ag.ch

Ihre erste Wahl für wirtschaftliches Bauen
 mit Verbunddeckenprofilen aus Stahl